

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Wechsel der Kinder aus der Krippengruppe „Zwingel-Zwerge“ in das Stammhaus bedeutet einen Übergang aus einer doch sehr überschaubaren, eher behüteten, kleinen Gruppe in die reguläre Kindergruppe einer viergruppigen Kindertagesstätte.

Das Kind bringt bereits viele Erfahrungen im Umgang mit Kindern, sozialen Handlungsstrategien und der Betreuung durch pädagogische Fachkräfte mit. Es kennt durch die vielen bereits stattgefundenen Besuche der Krippenkinder im Stammhaus die „neue“ Umgebung, einige Kinder und die pädagogischen Fachkräfte.

Auch die Eltern haben bereits erste Erfahrungen bei den „Zwingel-Zwergen“ mit der institutionellen Betreuung ihrer Kinder sammeln können. Sie kennen bereits die Räumlichkeiten und das Konzept durch die vielfältigen gemeinsamen Kontakte, wie zum Beispiel durch die Veranstaltungen und die Spielzeit der Krippenkinder im Stammhaus.

Trotzdem ist es ein neuer Abschnitt im Leben des Kindes und die anstehenden weiteren Entwicklungen erfordern neue Lern- und Handlungsfelder im Lebensumfeld.

Aber auch für die Eltern heißt es, immer mehr die Selbstständigkeit des Kindes, seine Neugierde, Lern- und Bildungsinteressen zu unterstützen, zu erweitern und die entsprechende Umgebung dafür anzubieten.



Wir legen großen Wert auf eine ausführliche Beratung und individuelle Gestaltung des Übergangs.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin die Entwicklung der Kinder begleiten zu dürfen.

Das letzte **Entwicklungsgespräch/Übergabegespräch** in der Krippe findet ca. vier bis sechs Wochen vor dem Wechsel in die Kita mit der Bezugserzieherin der Krippengruppe, den Eltern und der zukünftigen Bezugserzieherin aus der Kita in der Krippe statt.

Dabei wird geklärt, wer die Eingewöhnung übernimmt (Bezugserzieherin oder die Eltern). Es wird ein Besuch in der Kita mit Kind und Eltern festgelegt. Es findet ein individuelles Aufnahmegespräch statt und die Eltern erhalten Informationen über das Konzept der Bildung- und Lernräume sowie allgemeine Auskünfte zum Tagesablauf.

Nach Möglichkeit wechseln alle Kinder von der Krippe in die Kita in dieselbe Stammgruppe.

Etwa vier Wochen vor dem Wechsel besucht die neue Bezugserzieherin aus der Kita mehrmals die Krippengruppe und nimmt den ersten Kontakt auf.

Die Bezugserzieherin aus der Krippengruppe besucht daraufhin ebenfalls mit dem Kind die Kita.



Zwei Wochen vor dem Wechsel bringen die Eltern oder die Bezugserzieherin (je nach Entscheidung, wer die Eingewöhnung übernimmt) täglich das Kind in die Kita. Hierbei findet das Berliner Eingewöhnungsmodell Anwendung.

Übernimmt die Bezugserzieherin die Eingewöhnung, gestalten in der letzten Woche vor dem Wechsel die Eltern den Übergang mit (Kind in die Kita bringen, Umzug in die Kita mit allen wichtigen Utensilien,

Kind in der Kita abholen...).

Wenn das Kind die erste Zeit alleine in der Kita bleibt, passt die Bezugserzieherin ihre Dienstzeiten an die Zeiten des Kindes an. Nach erfolgreicher Eingewöhnung kann ein kurzer Abschied in der Krippe stattfinden (Abholung des Schatzbuches).

Der Zeitpunkt des Abschieds sollte individuell erfolgen.

Etwa sechs Wochen nach der Eingewöhnung in der Kita findet ein abschließendes Eingewöhnungsgespräch zwischen der Krippe, den Eltern und der Kita statt.